

Fensterbau '98 in Nürnberg

Die Veranstalter können zufrieden sein



1992 startete der Messeverbund Holz-Handwerk/Fensterbau am Standort Nürnberg mit 841 Direktausstellern und 63 159 Fachbesuchern auf hohem Niveau. Bei der dritten Auflage 1996 beteiligten sich bereits 1038 Direktaussteller und 91 171 Fachbesucher. Für 1998 wird erneut eine Rekordbeteiligung erwartet: Von Donnerstag, den 26. März, bis Sonntag, den 29. März 1998, werden rund 1200 Direktaussteller präsent sein. Dem Fachmesseverbund stehen 1998 circa 110 000 m² Brutto-Ausstellungsfläche zur Verfügung, die komplett ausgebucht sind.

Die Fensterbau Nürnberg gilt international als umfassende Gesamtschau der jeweils neuesten Fenster-, Türen- und Fassadentechnologien. 1998 steigt

die Zahl der Direktaussteller voraussichtlich um 16 Prozent auf 650. Die Netto-Ausstellungsfläche legt überproportional um 23 Prozent auf rund 44 000 m² (brutto: 68 000 m²) zu. Insbesondere konnten dabei Vergrößerungswünsche etablierter Aussteller berücksichtigt werden, deren Ausstellungsfläche beim Fachbesucherandrang 1996 nicht ausgereicht hatte.

Bessere Orientierung

Die bisherige alphabetische Hallenbezeichnung auf dem Nürnberger Messegelände wurde zum Jahreswechsel

Auch wir sind auf der „Fensterbau '98“.

GLASWELT

Sie finden uns in Halle 2, Stand 195.

durch eine Numerierung der Hallen ersetzt. Eine leichtere Orientierung soll auch die Umgestaltung der Hallen

A/B und I/K jeweils zu einer großen Halle garantieren. Die Trennwände zwischen den Hallen wurden bereits entfernt, im Sommer dieses Jahres werden auch die zum jeweiligen Ladehof liegenden „Zwickel“ von 360 m² in den Hallenkomplexen eingebunden. Aus den bisherigen Hallen A und B wird im Ergebnis die Halle 1, aus C wird 2, aus L wird 3 und so weiter. Der neue Westflügel wird die Hallennummer 12 tragen (siehe Lageplan).

Konjunktureller Hintergrund

Der Verband der Fenster- und Fassadenhersteller, Frankfurt, rechnet im Zuge einer sich belebenden Baukonjunktur für das laufende Jahr mit einem zweiprozentigen Absatzplus. Europaweit dürften nach Verbandsangaben rund 83 Mio. Fenstereinheiten (eine Fenstereinheit – 1,69 m²) abgesetzt werden, das entspricht 140 Mio. m². Deutsche Unternehmen, die als Technologie- und Qualitätsführer gelten, haben einen Marktanteil von 32 %, schätzt die FAECF (Federation of European Window and Curtain Wall



Manufacturers Associations). Es folgen Großbritannien (16), Spanien (13 %), Frankreich (11 %) und Italien (7 %). Die Anteile der Fenstermaterialien verteilen sich in Europa laut FAECF folgendermaßen: Kunststoff führt mit 35,5 % leicht vor Holz (33,8 %) und Aluminium (30,7 %).

Auch auf dem deutschen Fenster- und Fassadenmarkt ist eine Konjunkturbelebung zu verzeichnen. Die Branche hat 1996 mit rund 85 000 Mitarbeitern einen Umsatz von 17 Mrd. DM erzielt. Für 1997 errechnete der Verband Fenster und Fassade eine Produktion von rund 24 Mio. Fenstereinheiten, knapp ein Prozent weniger als 1996. Für 1998 wird jedoch ein deutlicher Anstieg auf 26 Mio. Einheiten prognostiziert.

Zu einem festen Bestandteil der Aufträge der mittelständischen Fensterbauer zählt die Renovierung des Altbaubestandes. Mit rund 60 % liegt dieser seit Jahren stabil über dem Neubauvolumen. Das Volumen wird auf über 500 Mio. Fenster in Deutschland geschätzt, von denen über 60 % nicht mehr den aktuellen Anforderungen an Wärme-, Schall- und Einbruchschutz entsprechen. 1997 wurden rund 10 Mio. Fenstereinheiten in Neu- und 14 Mio. in Altbauten eingesetzt.

In den osteuropäischen Ländern wächst der Fenstermarkt derzeit am stärksten. 1996 stieg der Absatz um fast 8 %. Das Marktvolumen ist mit 5,2 Mio. Fenstereinheiten aber vergleichsweise gering. Für 1997 war eine Steigerung von rund 10 % zu verzeichnen, für 1998 liegen die Erwartungen bei knapp 9 %.

Fachangebot für die Praxis

Ob in Kunststoff, Holz, Alu oder Verbund, die Fensterbau informiert umfassend über Fertigung, Montage und Wartung von Fenstern, Außentüren und Fassaden. Das Messeangebot ist auf die tägliche Betriebspraxis ausgerichtet. Es orientiert sich an der Fertigungsfolge Lager, Zuschnitt, maschi-



Fassade Westflügel Messe Nürnberg

nelle Teilefertigung, Oberflächenbehandlung, Anschlag, Verglasen, Verpacken, Transport und Montage. Als ergänzende Handelsware für den handwerklichen Fachbetrieb werden industriell vorgefertigte Fenster- und Außentüren angeboten.

Hinzu kommen die Fenster-Rahmenwerkstoffe: Mit dem Rahmenwerkstoff Kunststoff sind faktisch alle großen, vielfach weltweit agierenden Kunststoff-Profilhersteller präsent. Mit dem Rahmenmaterial Aluminium be-

teiligen sich insbesondere Hersteller, die die mittelständischen Fenster- und Fassadenfachgetriebe als ihre Zielgruppe ansehen. Holz wird in Form von Kanteln traditionsgemäß durch den Holz-Fachhandel vertreten.

Ob Profile, Beschläge, Maschinen, Gläser, Dichtungen, Abschlüsse, Entsorgung oder Software, Nürnberg steht für das volle Fachangebot. Hier sind die Beschlagindustrie, die Hersteller von Kunststoffprofil-Systemen, aber auch alle anderen Ausstellergruppen umfassend vertreten.

1998 stark zulegen werden die industriell vorgefertigten Fenster-, Türen- und Fassadenelemente. Rund 60 renommierte Hersteller sind mit ihrem Angebot präsent. Für viele Fenster- und Fassaden-Fachbetriebe sind diese Elemente eine zunehmend wichtiger werdende Ergänzung der Eigenfertigung, für den Bauelemente-Fachhandel ein Forum der Markterkundung.

Die Angebotsstruktur der Fensterbau gliedert sich wie folgt:

- Konstruktions- und Profilsysteme 18 %
- Bauelemente, Fertigelemente 13 %
- Werkstoffe 10 %
- Glas, Glaserzeugnisse 3 %
- Beschläge, Befestigungstechnik, Sicherheitstechnik 16 %
- Beschattungs- und Lüftungstechnik 4 %
- Maschinen, Anlagen und Werkzeuge 24 %
- Betriebstechnik, Betriebsausstattung 3 %
- Organisationstechnik 4 %
- Dienstleistungen, Verbände, F + E Fachinformationen 5 %

Fensterbau '98/Holz-Handwerk '98

Das Wichtigste auf einen Blick

Termin:

Donnerstag, 26., bis Sonntag,
29. März 1998

Veranstaltungsort:

Messezentrum Nürnberg

Öffnungszeiten:

Täglich 9–18 Uhr,
Sonntag 9–17 Uhr

Eintrittspreise:

Tageskarte 15,- DM, Dauerkarte
25,- DM, Tageskarte für Auszubil-
dende und Studenten 6,- DM

Veranstalter Fensterbau '98:

Fensterbau-Informations- und Aus-
stellungs-GmbH, Messezentrum
Nürnberg

Ideeller und fachlicher Träger:

Landesinnungsverband des Glaser-
handwerks Fachverband Fenster-
bau Baden-Württemberg

Veranstalter Holz-Handwerk '98:

VDMA-Fachgemeinschaft
Holzbearbeitungsmaschinen Lyoner
Straße 18. 60528 Frankfurt,
Tel. (0 69) 66 03 13 40 oder
Fax (0 69) 66 03 16 21

Durchführung:

NürnbergMesse GmbH, Messe-
zentrum, 90471 Nürnberg,
Tel. (09 11) 86 06-0 oder
Fax (09 11) 8 60 62 28
E-Mail: info@nuernbergmesse.de
Internet:
<http://www.nuernbergmesse.de>

Rahmenprogramm

Der am 26. März stattfindende **Archi-
tektentag** (Ort: Messezentrum Nürn-
berg, CCN-Mitte, Saal Brüssel) hat
namhafte Referenten zu folgenden
Themen gewinnen können:

14.00–15.00 Uhr:

- Mehrschalige Gebäudehüllen aus
Glas

Referent: Werner Lang, Dipl.-Ing.,
Architekt von der TU München;

15.00–16.00 Uhr:

- Die kommende Energieeinsparver-
ordnung

Referent: Univ.-Prof. Dr.-Ing. Gerd
Hauser von der Universität Gesamt-
hochschule Kassel;

16.00–17.00 Uhr:

- Fassaden im Spannungsfeld zwi-
schen Architektur und Technik
- Referent: Dr.-Ing. Harald Schulz von
Wicona, Ulm.

Das **Fensterforum** des Institutes für
Fenster-technik, Rosenheim, am **Frei-
tag, 27. und Samstag, 28. März**,
(Ort: Messezentrum Nürnberg, CCN-
Mitte, Saal Brüssel) wendet sich in
erster Linie an die Fachbetriebe des
Fenster-, Türen- und Fassadenbaues
und präsentiert folgende Vorträge:

Freitag: 10.00–11.00 Uhr:

- Montage und Lüftung bei Fenstern
- Referent: Professor Josef Schmid, Lei-
ter i.f.t. Rosenheim;

Freitag: 11.00–12.00 Uhr:

- Neue europäische Regelwerke für
Glas, Fenster und Fassaden
- Referent: Eberhard Achenbach, Güte-
gemeinschaft Mehrscheiben-Isolier-
glas, Leiter der Zertifizierungsstelle,
Troisdorf;

Samstag: 10.00–11.00 Uhr:

- Umsetzung der europäischen Bau-
produktenrichtlinie durch das Baupro-
duktengesetz und die Landesbauord-
nungen

Referent: Prof. Dr.-Ing. Horst J. Bos-
senmayer, Präsident des DIBt, Berlin;

Samstag: 11.00–12.00 Uhr:

- Neue Entwicklungen bei Wärme-
und Schallschutz

Referent: Hans Froelich, stellv. Leiter
des i.f.t. Rosenheim.

Auf den folgenden Seiten vermittelt
die GLASWELT einen Eindruck in die
Produktneuheiten und -vielfalt auf der
Fensterbau.

Michels + Sander

Das Unternehmen m + s bietet Vor-
satzsprossen, die sich in jedes Fenster
einsetzen lassen. Die Elemente lassen
sich laut Hersteller mühelos öffnen
oder schließen – fast wie ein zweites
Fenster. Ein Vorteil bei der Montage
und auch bei der Reinigung.

Damit die Optik nicht auf der
Strecke bleibt, bietet das Unternehmen
Sprossen in unterschiedlichen Stärken
an, die je nach Bedarf variiert werden
können. Das sogenannte H-Profil er-
möglicht eine Kombination verschie-
dener Kämpfersprossen miteinander,
wodurch die Produkte in unterschied-
liche Fassaden integriert werden kön-
nen. Das gilt für Neubauten genauso
wie für ältere oder alte Häuser. Die
Vorsatzsprossen werden auf Wunsch
in sämtlichen RAL-Farben und vielen
verschiedenen Folierungen gefertigt.

Auf der Fensterbau ebenfalls zu se-
hen: stabile und wartungsfreie Flie-
gengitter-Ausführungen. Sie lassen
sich an fast jedem Kunststoff-Fenster
befestigen. Neuestes Produkt in dieser
Reihe sind Schiebetüren, die ebenfalls
an fast jeder gängigen Kunststofftür
zu befestigen sind. Bei den Komplett-
elementen hat sich besonders das fla-
che, schmale Profil bewährt. Speziell
Gittertüren konstruiert der Hersteller
so, daß der Kämpfer nicht mehr nur
der Stabilität dient, sondern gleichzei-
tig Griffelemente ersetzt. Die Fliegen-
gitter sind – so das Unternehmen –
leicht zu reinigen und jederzeit an-
und abmontierbar.

Halle 3, Stand 157

Michels + Sander GmbH,
33142 Büren,
Fax (0 29 51) 32 87